

61.000 B. Braun-Mitarbeiter in 64 Ländern teilen täglich ihr Wissen, mit Kollegen und Kunden. Die so entstehenden Innovationen helfen, Arbeitsabläufe in Kliniken und Praxen zu verbessern und die Sicherheit von Patienten, Ärzten und Pflegepersonal zu erhöhen. 2016 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von 6,5 Mrd. Euro.

Pressemitteilung | 24. Januar 2018

B. Braun plant Erwerb des Schreckhase-Standorts in Spangenberg

Melsungen/Spangenberg. Die B. Braun Melsungen AG beabsichtigt die Übernahme des Werksgeländes der ehemaligen Werbedruck GmbH Horst Schreckhase in Spangenberg. Am 22. Januar 2018 sind sich die B. Braun Melsungen AG und der Insolvenzverwalter über den Erwerb der Liegenschaft einig geworden. Das Gelände ist 47.000 Quadratmeter groß und liegt in direkter Nachbarschaft zum bisherigen B. Braun Werk in Spangenberg (Werk B). „Wir freuen uns sehr über das Ergebnis unserer Gespräche und sind zuversichtlich, dass die weitere Übernahme der Immobilie problemlos möglich ist“, sagt Manfred Herres, Werkleiter B. Braun Avitum. Aufgrund der besonderen rechtlichen Situation müssten auf beiden Seiten noch Gremien zustimmen.

Laut den Planungen will die Sparte B. Braun Avitum das Gelände und die Gebäude nutzen, um ihre Produktionskapazitäten weiter auszubauen. Damit würde das neue Werk Spangenberg zukünftig in den täglichen Lieferverbund Werk C und Werk W integriert. Das neue Werk soll die Fertigungsverantwortung für mechatronische Komponenten übernehmen und mittelfristig zum Kompetenzzentrum für Mechatronik ausgebaut werden.

„Der neue Standort ist eine große Chance für uns“, freut sich Projektleiter Axel Roddewig. „Als Erstes wollen wir den Standort baulich fit machen. Die großen

B. Braun plant Erwerb des Schreckhase-Standorts in Spangenberg

Seite 2 von 2

und freitragenden Hallen ermöglichen es, unsere Produktionsabläufe kunden- und wertstromorientiert auszurichten.“ Ziel sei, schnellstmöglich erste Komponenten vor Ort produzieren und liefern zu können.

Die Firma Schreckhase war ein eingesessenes Familienunternehmen und stellte seit der Gründung 1971 Zeitschriften, Broschüren, Werbedrucksachen und Kalender her. Seit April 2017 stand die Firma unter Insolvenzverwaltung, die Suche nach einem Investor blieb erfolglos. Den Mitarbeitern musste zum Ende September 2017 gekündigt werden.

Informationen zu B. Braun finden Sie unter www.bbraun.de